

Sachsen-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 290

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 210

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die Leihbibliothek: Monatsgehalt oder deren Bruchteil von 100 Pfennig, Bestellen am Ende des abgelaufenen Monats bis zum 10. des Folgemonats. Abgabegebühren für den Einzelverkauf in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigen-Einrichtungen. Verkaufspreis: Berlin Nr. 20255

Verlagspreis für Halle u. Magdeburg 2.25 RM. Durch die Post bezogen 2.50 RM. für das Vierteljahr. Anzeigenpreis: Die halbe Seite kostet 10 Pfennig. Die ganze Seite 20 Pfennig. Die halbe Seite 10 Pfennig. Die ganze Seite 20 Pfennig. Die halbe Seite 10 Pfennig. Die ganze Seite 20 Pfennig.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Verleger: Strauß Nr. 61/62. Druck: Druckerei der Verlagsanstalt, Halle (Saale). Druck: Druckerei der Verlagsanstalt, Halle (Saale).

Sonntag, 10. Juni 1917

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schreibleitung: Bernburger Straße 10. — Fernruf Amt Sürbitt Nr. 6340. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

San Salvador und sechs andere Städte zerstört

Die Hauptstadt San Salvador zerstört

Erdbeben oder Vulkanausbruch? — Sechs andere Städte zerstört — Im Umkreis von 40 Meilen alles vernichtet

San Juan del Sur (Nicaragua), 8. Juni. (Nauter.) Ein Telegramm aus San Miguel (San Salvador) meldet: Die 6000 Einwohner zählende Hauptstadt San Salvador ist vollständig zerstört. Die Stadt ist umgeben von Vulkanasche, die durch ein Erdbeben oder durch den Ausbruch eines Vulkans, an dessen Fuß die Stadt gelegen ist.

Ein weiteres Telegramm von Leoncavallo besagt: Auch sechs andere Städte wurden zerstört. Das letzte Telegramm, das noch aus der Trümmerstätte eingetroffen ist, meldet: Rings in einem Umkreis von 40 Meilen ist alles zerstört. Die Einwohner von San Salvador lagern in den Straßen und Parkanlagen. Vermutlich ist das Unglück durch den Ausbruch des Vulkans zu veranlassen, an dessen Fuß die Stadt gelegen ist. San Salvador ist die Hauptstadt des mittelamerikanischen Freistaates Salvador. Die Stadt wurde bereits 1854 und 1873 durch Erdbeben zerstört. (Die Schriftl.)

Wieder 21500 Tonnen vernichtet

Berlin, 9. Juni. (Antlich.) Im Englischen Kanal sind in der Petrosburg im durch 21500 T. Petrosburg, die vernichtet worden. Mit den Fahrzeugen sind u. a. vernichtet worden 21500 Gewichtstonnen Eisen, 1000 Gewichtstonnen Kupfer, 4000 Gewichtstonnen Kohle und 5200 Gewichtstonnen Stahlgut.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die vorläufige Regierung gefährdet

Stockholm, 8. Juni. Nach privaten Peterburger Nachrichten ist die Stellung der vorläufigen Regierung ernstlich gefährdet. Der Anhalt ist innerhalb in schweren Schwierigkeiten zwischen den Arbeitern und Industriellen, die zum größten Teil von der Regierung in Arbeit in gefährlichen Peterburger industriellen Unternehmen verdingt worden, andererseits in den Arbeiterkreisen, deren Bestimmung in der vorläufigen Regierung zu schweren Meinungsverschiedenheiten führt. Derenfalls ist die Regierung an der Front hat dazu die Gemüter des Peterburger Rates erhitzt und gegen ihn eingenommen, da seine Tätigkeit nicht den demokratischen Anforderungen der Bevölkerung entspricht. Dies veranlaßt die Regierung, deren Aufgabe es ist, die Beziehungen zwischen den verschiedenen Elementen innerhalb der Regierung und den Freunden des Reiches, der einen blühenden Verlauf nahm. Der Anhalt; der Regierung wird in den nächsten Tagen erwartet. In die neue Regierung wird vermutlich von neuem eine Reihe sozialistischer Minister einziehen. Ob der Reichstag bleiben wird, ist schwer vorzusagen, das verläßt er, wie es heißt, unter den schwierigsten Umständen. Die Bevölkerung über große Unzufriedenheit. In dem letzten Artikel der vorläufigen Regierung nachstehenden Artikel ist wieder die Aufforderung vertreten, daß die gemäßigten Kreise innerhalb der Regierung diese nur verlassen dürfen, wenn sie dazu gezwungen werden.

Rußlands

Berlin, 9. Juni. Mit Vorbehalt bringen die Blätter eine Meldung, wonach eine Verarmung der Arbeiterbevölkerung des Reiches und der extremen Sozialisten in Petersburg einen Antrag genehmigt habe, den Reiches zu ernennen und seine Familie nach der Bekämpfung von Krawallen zu bringen. — Deswegen beweisen die Blätter die englische Mitterteilung aus Petersburg über die vorläufige Verurteilung der Beschäfte der Weltwirtschaftlichen Regierung über die russische Diktatur.

In Petersburg wird dem „B.“ zufolge der Empfang von 1200 bis 1600 Kriegswunden für den bevorstehenden allrussischen Kongreß vorbereitet.

Japan muß helfen!

Berlin, 8. Juni. Bei einer Verbesserung des Erfolges des U-Bootes ist es für die „Journal of Commerce“. Es muß angenommen werden, daß die Lage im Mittelmeer keineswegs befriedigend ist. Wir haben hier offenbar nicht dieselbe Zahl von U-Bootjägern, Flugzeugen usw., müssen aber auch hier der Gegner ohne weiteres Herr zu werden versuchen. Nachdem die Japaner eine Flotte in das Mittelmeer geschickt haben, besteht jedoch begründete Hoffnung, daß ihre Hilfe auch dort alles zu unseren Gunsten wenden wird.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 9. Juni 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Königs der Vier nur freckenweise lebhafteste Artillerietätigkeit.

Gegen unsere Stellungen östlich von Bisthaete und Meffers richtete sich von Mittag ab wieder hartes Artilleriefeuer. Die großen Angriffe erneuerte der Feind unter dem Eindruck der schweren Verluste, welche die durch Gefangene befähigten zehn Angriffsbataillone erlitten hatten, tagtäglich nicht; nur australische Truppen schickte er zu vergeblichem Vorstoß östlich von Meffers ins Feuer.

In den Abendstunden entwickelten sich an beiden Ufern des Anals Pyren-Gomines und in der Douve. Wiederung neue Anläufe, bei denen der Feind keine Vorteile erlangen konnte.

Vom La Bassée-Kanal bis zum Senfsee. Nach wie die Kampfaktivität abends gleichfalls gesteigert. Nächstliche Vorstöße nördlich von Bormelles, südlich von Loos und östlich von Croiffelles wurden zurückgewiesen. Starke Kräfte setzten der Feind zu wiederholten Angriffen südwestlich und südlich von Lens ein. In der letzten Nacht kämpften Truppen dort auf beiden Ufern des Senfsee-Kanals sowie zwischen den von Ginchy und Aubin und von Rimy auf Valenciennes führenden Wegen heftige und schließliche Regimenter den hellenweise in unsere Gräben eingedrungenen Feind durch kräftige Gegenstöße zurück. Die Stellungen sind voll in unserer Hand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Nach harter Feuerbereitung stiegen nachts am Chemin-de-Dames bei Bray und Cerny französische Sturmtruppen vor; sie wurden abgeschlagen.

Das auch in anderen Abschnitten der Aisne- und Champagnefront abends hartes Feuer ließ um Mitternacht nach.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

Die Lage ist unverändert.

Von dem östlichen Kriegsschauplatz

und der Mazedonischen Front
sind außer der üblichen Gesichtstätigkeit keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.

Der Erste Generalquartiermeister

Lubendorff.

Rußland und das Londoner Abkommen

Bern, 8. Juni. Wie „Zeit Parthen“ aus London meldet, hat das Unterhausmitglied King den Minister des Auswärtigen gefragt, ob die neue russische Regierung den Beitritt zum Londoner Abkommen erklärt habe. Lord Cecil habe verneint, die Frage sei nicht einmal gestellt worden.

Englisches Handelsverbot

London, 8. Juni. Anhalt wird eine weitere Liste von Firmen im Ausland veröffentlicht mit denen der Handel wegen ihrer Beziehungen zum Feinde verboten ist. Die neue Liste enthält drei Firmen in Antwerpen, drei in Rotterdam und 15 in Hollandisch-Indien. Drei Firmen in Rotterdam und zwei in Ostindien sind von der Liste gestrichen worden.

Ausweisung von Japanern aus den Malaienstaaten

Berlin, 8. Juni. „Journal of Commerce“ enthält eine Meldung, dass die Briten die Japaner aus den Malaienstaaten der verbündeten Malaienstaaten nur noch einporenen oder naturalisierte britische Bürger Staatsbürgereien passen dürfen. Dadurch erleben die japanischen Kaufleute in Malaya, die in den Malaienstaaten einen schweren Schlag, denn ihre dortigen, sehr bedeutenden Plantagen gäben bisher außerordentlich.

Einführung der englischen Wache in Frankreich

Paris, 8. Juni. (Agence France.) Der Senat erklärte den Gesetzesentwurf, der die Einführung der englischen Wache in Frankreich genehmigt. Der englischen Wache im Mittelmeer vorstelt und nach einmündig die beschriebenen Artikel und den gesamten Entwurf an. Auch eine Vorlage, die dem Marineministerium zur Verabreichung gegen den Unterseebootkrieg Mittel bewilligt, wurde angenommen.

Ein Tag des Kaiserbesuches bei der Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen

Die zweite Hälfte des Monats Mai fand unsern Kaiser an der Westfront zum Besuche der Truppen und Führer, an deren Fronten Engländer und Franzosen seit Monaten in Kämpfen von bisher unerhörter Erbitterung sich vergebens abmühen, durch rücksichtslosen Einsatz ihrer besten Volkstruppen und immer neuer Massen von betrübten Hilfswillern den Durchbruch durch die deutsche Mauer zu erzwingen. Die Mauer hat gehalten und liegt noch, wenn auch an einigen Stellen in ihrer ursprünglichen Sinnhaftigkeit verfallen, wo die Eisenmatten der Welt unsere Gräben zu Staub gemalt haben und die tapferen Verteidiger der zehnjährigen Lebermacht nachgeben mußten.

Es ist der ritterlichen Weisheit der Hohenzollern und des Kaisers eigen, auch hier der berufene Vermittler des Volksempfindens zu sein und den Mannern aus übervollem Herzen zu danken, die in Treue und edler Festigkeit allen feindlichen Stürmen Trost bieten. Aus diesem Gefühl heraus brachte es den Kaiser an die Kampffront, den Dank und die Grüße des Vaterlandes zu überbringen. Nach einem Besuche der Kraftfront, wo die Truppen des Kronprinzen von Bayern nach dem vorjährigen blühigen Ringen an der Somme jetzt zum zweiten Male die Massenlinie der Engländer und ihres tüchtigen Woffergewisses erfolgreich pariert haben, eilte der Kaiser zur Heeresgruppe des Kronprinzen, auf dessen Kampffronten seit Wochen die Blitze der ganzen Welt gerichtet sind in dankbarer fester Zuversicht von der einen, in hohemfühltem Optimismus von der anderen Seite.

Was hat der Kampf nicht ausgekostet, noch großt über die Größe des kleinen französischen Städtchens, in dessen Nähe den Kaiser die Anordnungen der Kampftruppen erwarten, das ferne dröhnende Rollen des Artilleriefeuers. In der Mitte des jugendlichen Oberbefehlshabers, der mit seinen Truppen als der berufene Schützer des Reiches die Pläne unserer Feinde in feigester Abwehr zum Scheitern gebracht hat, schreitet der Kaiser die Front der großen Kampftruppen an, die der Begrüßung des Obersten Heeresführers mit feierlichem Sturm antworten. Dem spricht der Kaiser ernste Worte, Worte warmen Dankes für das Vergangene, der festen Zuversicht für die Zukunft. Am antwortet hier der Oberbefehlshaber der engeren Armeefront, eine markante, hochgewachsene Erscheinung, der Tapfer des preussischen Generals, in kurzen herrlichen Worten, die durchdrungen sind von unheimlichem Willen zum Siege. Dem schließt sich an die Lieberrechnung von Orden und Auszeichnungen. Im langer Reihe treten sie heran, Offiziere und Mannschaften in dunkler Polze. Neben dem alten verdienten General, dem der Krieg wieder eine Kommandostelle gebracht hat, der kaum janzigjährige Grenadier im Stahlhelm, neben dem Studenten der Fabrikarbeiter oder Ziegelbrenner, um aus der Hand ihres Kaisers das Eiserne Kreuz entgegenzunehmen.

Ein kurzes Gerantreten, ein leuchtender Blick in das ernste, glühende Auge ihres Kaiserlichen Herrn, und freudetrübend treten sie in den Kreis ihrer Kameraden zurück. Dem markiert die lange Kolonne einmal vor ihrem Kaiser vorbest, ein jeder unerschütterlich in der Einheitsfront und Trost in immer wiederkehrenden und liegt in Not und Leid so taufendfach beherrschten Disziplin. Neben seinem Kaiserlichen Vater steht der Kronprinz mit stolzer Fehde die Vertreter seiner beherrschten Kampftruppen, die sich vorbeiziehen, die ihn alle kennen und wissen, daß er zu ihnen gehört. Ab und zu ein kurzer Wink, ein frohes Erkennen, ein kurzer Händedruck mit einem der Kommandeure und weiter geht der Zug über der Kampffront zu, von der unaussprechlich weiter das Rollen des Feuers herüberhört.

Ein Autofahrer bringt den Kaiser und Kronprinzen zur Nachbararmee, deren Front nördlich und östlich Meines nachdenklich das Ziel der feindlichen Durchbruchversuche war. Aber die Führer und Truppen, die hier standen, waren erneut und gehärtet auf den Waaohöhen vor Verdun und im Trommelfeuer der Sommeschlacht. Eine Reserve-Division, Mannschaften aus Oberpfälzen und Bolen, die auf beiden Flügeln umgossen war, wo die Nachbartruppen dem überlegenen Druck des Feindes nicht standhalten vermocht hätten, hielt in dieser Lage nicht als gar nicht anders sein könnte, jeden Fußstreich ihrer Stellung, sondern brachte, mit ihren rüchwartigen Regimentern und Bataillonen nach den bedrohten Seiten Front machend, den teilweise durchgebrochenen Feind zum Galten und zu schließlicher Umkehr.

Die Fahrt des Kaisers führt zum Oberkommando der Armee, einem kleinen Städtchen an der Aisne, dessen Umgebung schon den freudlosen Charakter der Gegend trägt und dessen Trümmer hellenweise noch durch jetzt schon verwitterte Trümmerbauten aus den erbitterten Kämpfen der

Feldpost-Abonnements

Pflicht eines jeden guten Deutschen

Es maglich die großen Geschäfte im Felde und in der Heimat zu verfolgen. Deshalb wenden wir uns wiederum an die Leser und Freunde des

Halleschen Zeitung

und an alle, die das Bedürfnis fühlen, über die bewegenden Fragen des Tages, über die Fragen von Krieg und Frieden rasch und zuverlässig unterrichtet zu werden. Unsere Leser wissen, daß gerade hierin ein Hauptzweck der Halleschen Zeitung liegt.

Als täglich zweimal, früh und nachmittags, erscheinendes Blatt

Ist sie im Nachrichtendienst in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet unbetroffen, ja unerreicht. In dieser Verbindung mit allen maßgebenden Nachrichtenstellen und dank sorgfältiger Einrichtungen, sowie dank ihrer

eigenen Berliner Schriftleitung

Ist die Hallesche Zeitung in der Lage, ihre Leser über alles wichtige auf allen Gebieten rasch und zuverlässig auf dem Laufenden zu halten. Mit Genehmigung vermag die Hallesche Zeitung darauf zu verweisen, daß

ihre Politik und ihre Ziele,

für die sie stets unbeeinträchtigt eingetreten ist, in den gewaltigen Lehren des Weltkrieges ihre glänzende Rechtfertigung gefunden haben. In ihrem

unterhaltenden Teil,

dem, neben dem in jeder Ausgabe Gebotenen die bekannte Unterhaltungsbeilage „Hallescher Courier“ und eine besondere illustrierte Sonntagsbeilage dient, bietet die Hallesche Zeitung gesunde und gute Kost und achtet, eingehend ihrer Aufgabe als echtes deutsches Familienblatt, besonders auf Sauberkeit. Ein

ausgedehnter Provinzteil

setzt sich die Aufgabe, die so notwendige Verbindung zwischen Land und Stadt aufrecht zu erhalten und heimatlich und heimatfreudig zu fördern und zu beleben.

Sämtliche amtliche Bekanntmachungen finden Aufnahme in der Halleschen Zeitung.

Der Bezugspreis der Zeitung beläuft sich auf vierteljährlich Mh. 3.50 (für Halle a. S. und Vororte Mh. 3.25).

Verlag und Redaktion der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 10. Juni

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle Stadternährungsamtliches

Vom heute ab sind sämtliche Speisekarten des Stadt-Ernährungsamtes, Marktplatz 22, durch die Nummern 6401-6405 des Fernsprechnetzes zu erreichen.

Versorgungsregelung für die Woche vom 11. bis 17. Juni In der Woche vom 11. bis 17. Juni dürfen auf den Abschnitt 9 der Kartoffelkarte bis 5 Pfund Kartoffeln abgegeben und entnommen werden. Schweine-, Schweinefleisch- und in Halle beschäftigte auswärtige Schweinefleischarbeiter dürfen auf den Abschnitt 7 der vielsorten Karte fünf, auf den Abschnitt 7 der dunkelgelben Kartoffelkarte vier Pfund, auf den Abschnitt 7 der grünen Kartoffelkarte ein Pfund Kartoffeln kaufen. An diese Personen darf die Ware gegen Vorlage und Eintragung der Karte bereits abgetrennten Abstände der Zusatzkarte abgegeben werden. Die Abstände der Zusatzkarte gegen in vielsorten Karte für Schweinefleisch, in dunkelgelber Karte für Schweinefleisch, in grüner Karte für auswärtige Schweinefleischarbeiter die Angabe der Woche, für die sie gelten. Auf die Abstände in vielsorten Karte dürfen fünf, auf jene in gelber Karte vier, auf die Abstände in grüner Karte ein Pfund Kartoffeln abgegeben werden. Die Verkäufer haben die Abstände der Kartoffelkarten am 10. Juni dem Stadt-Ernährungsamt in der vorgeschriebenen Weise gebührend abzugeben.

In der Woche vom 11. bis 17. Juni gelangen außerdem noch zur Verteilung für den Kopf der Bevölkerung: 1/4 Pfund Saffran, 1/4 Pfund Saffran, 1/4 Pfund Saffran, 1/4 Pfund Saffran. Die nähere Regelung erfolgt durch besondere Bekanntmachungen. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden nach § 16 des Ver-

ordnungsamt vom 1. Dezember 1916 bzw. nach § 17 der Verordnung über Preisbegrenzungen geahndet.

50 Gramm Butter

In der Woche vom 11. bis 17. Juni entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 50 Gramm Butter. Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 12. Juni. Er erfolgt auf Grund des für die 47. Woche gültigen Abchnittes der Fettkarte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen worden sind. Die abgetrennten Abstände sind gebührend dem Stadt-Ernährungsamt, Marktplatz 22, Zimmer 42, am Montag, den 18. Juni 1917, abzugeben. Militär-Verkauf erhalten die Butter auf Grund von Butterbescheinigungen nur auf dem hiesigen Markt (Kolonnadstraße).

Auferkater

Die bisher für Untermetex (S. I.) bestimmten Personen, welche sich teilweise selbst beschaffen ausgedehnten Auferkater mit totem Kreuz, betreffen mit dem heutigen Tage ihre Gültigkeit. Auf die Abstände 10-12, umfassen den Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Juni d. J., darf Zucker nicht mehr abgegeben werden. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Verbrauchsgegenständen vom 10. April 1916 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 15.000 M. bestraft.

Der Verkauf von Osterkäse

beginnt am Montag, den 11. Juni. Für jede Person eines Haushalts kann 1/4 Pfund abgehoben werden. Der Verkaufspreis beträgt 44 Bfg. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkaufsstellen die Osterkäse einzulösen, bei welchen sie für den Verkauf von Solonmilch in den Kundenlisten eingetragen sind. Die Woche der unter Abtrennung der Marke 62 des Warenzeichens VI zu erfolgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Kundenlisten gebührend im Stadt-Ernährungsamt, Marktplatz 22, I. Obermetzger (Eck links), binnen

acht Tagen unter Angabe ihres Bestehens eingereicht. Zu Wiederhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 26. Sept. 4. Nov. 1916.

Edamer Käse

Der Verkauf des der Stadt überwiegenen Edamer Käse beginnt am Montag in der Kolonnadstraße. Angekufen zum Einbruch werden die Nummern der neuen Lebensmittellisten 1 bis 2000 vom Montag von 8-12 Uhr und von 2-6 Uhr nachmittags die Nummern 2001-8000. Für jede Person eines Haushalts wird 1/4 Pfund zum Preise von 46 Bfg. abgehoben. Abgehobenes Geld ist bereitzuhalten!

Der Verkauf der der Stadt überwiegenen Heringe wird am Montag in der Kolonnadstraße fortgesetzt. Angekufen zum Einkauf werden die Nummern der neuen Lebensmittellisten 45 501-60 500 vom Montag von 8-12 Uhr und von 2-6 Uhr nachmittags die Nummern 60 501-66 000. Für jede Person eines Haushalts werden zum 110 Gramm zum Preise von 30 Pfennig abgehoben. Abgehobenes Geld ist unbedingt bereit zu halten. Papier zum Einwickeln ist mitzubringen.

Der Verkauf der der Stadt überwiegenen Muffins (Schleit) beginnt am Samstag, den 9. Juni in nachstehenden Geschäften: Doppelfelderei „Nordsee“, Or. Illridstraße 58, G. Gärtner, Weste, Bürgerstraße 161, E. Schmalz, Steinweg 43, R. Strohmer, Wobbenmarkt und Friederplan, F. Pfeiffer u. Sacke, Wobbenmarkt, Bucherstraße, G. Schmalz, Bernburgerstraße 17 und Reiterstraße, Pfeiffer's Bäckerei, Geilstraße. Der Verkaufspreis beträgt ungefähr 2,70 M. für das Pfund. Der Lebensmittellisten ist vorzulegen.

Der Verkauf von Seeräucher findet vom Sonntag, den 9. Juni in den einschlägigen Geschäften statt. Der Verkauf beginnt am 9. Juni um 10 Uhr und gegen Vorzeigung des neuen Lebensmittellistes. Der Verkaufspreis ist: Rohschinken ohne Kopf 1,00 M., Seinstück 2 M., Zerkutt 2 M., Schmalz 2,15 M., Schmalz 3,06 M., Weißbrot 80 Bfg.

Vereinbarungen über Anstellungsvermerkung und Einberufung zum unterständlichen Hilfsdienst In letzter Zeit ist vielfach der Verkauf gemeldet worden, mit dem Einberufung über Anstellungsvermerkung der Einberufung zum unterständlichen Hilfsdienst. Die Einberufung zum unterständlichen Hilfsdienst ist ein Anstellungsvermerk, der dem Bewerber bereits eine Anstellung in einem kriegswichtigen Betriebe oder einem anderen in einem kriegswichtigen Betriebe bevorzugen läßt. Die Einberufung zum unterständlichen Hilfsdienst ist ein Anstellungsvermerk, der dem Bewerber bereits eine Anstellung in einem kriegswichtigen Betriebe bevorzugen läßt. Die Einberufung zum unterständlichen Hilfsdienst ist ein Anstellungsvermerk, der dem Bewerber bereits eine Anstellung in einem kriegswichtigen Betriebe bevorzugen läßt.

Der eiserne Friede

Am 6. Juni sprach Prof. Dr. Köster aus Merseburg in der Deutschen Vereinigung in Halle über „Den eiserne Friede“. Nach einer eingehenden Analyse der Anhänger eines Scheidemann-Friedens, die sich für eine Verständigung mit dem Feinde begeistern, oder eine Verständigung mit andersdenkenden eigenen Volksgenossen ablehnen, die im Frieden bei Unfällen mit Vorliebe die Wohltaten der Haftpflichtgesetzgebung deutsche Arbeitgeber und Hausbesitzer für sich in Anspruch nehmen, die Geistes- oder beiseite nicht beim Friedensschluß auf die schuldigen Landesfeinde anwenden wollen, wies der Redner überzeugend nach, daß nur ein Zusammenstoß wie Verdun und Toul, der die Fiktion unserer Wirtschaftsverhältnisse des Friedens, trocken des deutschen Volkes als Unterbändler für die künftigen Friedensverhandlungen verbieten: Beide Gruppen verlangen bessere und natürlidere Grenzen fürs Deutsche Reich, ferner eine Sicherung gegen neuen Überfall durch Einbeziehen größerer Gebiete, die sich die feindlichen oder zu Ende gehenden Rohstoffe liefern und die so bitter nötige Nahrung und eine ausreichende Erzeugung landwirtschaftlicher Nahrungsmittel ermöglichen. Welche künftigen Folgen hätte also ein Scheidemann-Verständnis für uns, besonders unsere Arbeiter! Die ungeheure Freiheit der Meere bleibt ein Traum, solange nicht Brixental an Spanien, Kappeln an die Türkei zurückfällt. Bei einem Scheidemann-Frieden werden viele deutsche Industrielle, wie einst infolge des 30jährigen Krieges, nach England auswandern. Bei 100 Milliarden Schäden gegen 5 vor dem Kriege würde das Volk statt bisher 36 M. Reichsteuern 172 M. auf den Kopf zu leisten haben, statt 75 M. Reichsteuern im Jahre 1917. Viele der Sozialdemokratie, die einst die Vererbung der Welt als Folge unserer kapitalistischen Wirtschaftsform an die Wand malte, friere blindlings auf die geschick vom an geschicklichen Großkapital ausgelegten Reimtrutz, dazu bestimmt, Fürsten und Völler der Mittelstände durch inwärtliche Erklärungen auseinanderzuprangern; und doch sind gerade die verfassungsgemäßen Monarchen der Mittelstände die letzten Hüter von Recht und Freiheit, aber auch die letzten Hindernisse auf dem Siegeszuge, den das vereinigte englisch-amerikanische Kapital durch die Welt antreten soll. Erhöht hier und draußen den Gehalt der künftigen Nahrungsmittel geben wir die Hoffnung nicht auf, daß uns Männer der Tat im letzten Augenblick verlassen werden, die befähigt sind, einen eisernen, einen deutschen Frieden mit harter Hand für uns zu schmieden. Möge sich das Kaiserwort erfüllen: „Das Land, wo ein deutscher Mann begraben liegt und der deutsche Mann seine Fänge einschlagen hat, ist deutsch und hoch deutsch bleiben!“ (Großer Beifall.) rh.

Schöpfung des Wochenendes für Kriegswunden

Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 22. März 1917 eine Entschlußfassung angenommen, die eine Erzeugung des Wochenendes für die Kriegswunden am 1. Juni 1917, beginnt. Eine Verordnung des Bundesrats vom 2. Juni 1917 trägt diesem Wunsch Rechnung und erhebt den Betrag des Wochenendes, das nach den Bestimmungen über die Wochenruhe für die Bedienung des Reiches zu geben ist, von 1 Tag auf anderthalb Tag täglich. Die Woche wird nicht dadurch begründet und gerechtfertigt, daß die Nahrungs- und Stärkungsmittel, für deren Aufhebung das Wochenende verwendet werden soll, erheblich im Preise steigen. Das Wochenende, welches vollständigen Ruhestand für die Kriegswunden zu geben ist, wird nicht nur aus Mitteln der Krankenkassen gewährt, bleibt von der Erhöhung unberührt. Der Betrag dieses Wochenendes richtet sich auch weiterhin nach den Gehältern der betreffenden Krankenkassen.

Für Väter - Söhne - Brüder und sonstige Angehörige

Kriegspreis bei täglicher Aufnahme ins Feld 1,25 M. für den Monat

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Das Eiserne Kreuz

Das Eiserne Kreuz erster Klasse erhielt: Leutnant E. Ref. Walter Schulze, Leutnant M. F. Heide, Unteroffizier E. A. Robert... Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielt: Leutnant E. Ref. Walter Schulze, Leutnant M. F. Heide, Unteroffizier E. A. Robert...

Ein Familienunterhaltungsamt sind bisher gehabt 3 754 000 Mk. an Kriegsdienstleistungen 21 421,60 Mk. In 388 Fällen wurde eine einmündige Unterhaltungsleistung von je 200 Mk. für Hinterbliebene der Kriegsteilnehmer bewilligt.

Kirche, Schule, Jubiläen, Ernennungen

— Enderthausen, 8. Juni. (Schule und Krieg.) Das kirchliche Jubiläum bezieht die vor einiger Zeit eröffnete... — W. Weimar, 8. Juni. (Ausgaben.) Dem Professor Robert Weile an der hiesigen Anstalt...

Krankeheften, Unglücks- und Todesfälle

— Rathorf, 5. Juni. (Als Leiche) aus dem Kloster Ramot gezogen wurde ein beim Wandern... — Jena, 8. Juni. (In der Privatmusik in Jena) starb nach kurzer Krankheit die Oberhofmeisterin...

Diebstahl und andere Straftaten

— W. Erfurt, 8. Juni. (In der Wohnung eines hiesigen Bankleiters) wurde ein Brillenkoffer im Werte von 300 Mark gefunden. — W. Naumburg a. S., 8. Juni. (Die Strafkammer beurteilt) den Arbeiter Ernst Ringel...

Fenersbrünne

— Weiskens, 8. Juni. (Wasserkraft) Weiskens mündig gegen 1 Uhr konnte die früher Müller'sche Schneidemühle...

W. Wändersborsdorf, 8. Juni. (Durch ein Feuer) das in dem Gehört des Landwirts Schumann am Ruten Hof...

Verchiedene Nachrichten

— Sangerhausen, 8. Juni. (Die Jugendkompanien in Sangerhausen) kommen am nächsten Sonntag in Sangerhausen... — Weinlagen, 8. Juni. (Vermächtnis) Die kirchlich hinterlassene Schenkung des Pastors Rudolf Baumbach... — Jena, 8. Juni. (Der diesjährige Kirchenjahrgang der hiesigen Stadt) ist von Frau Leinboß...

Amtliche Bekanntmachungen

Die Anzeigen über das Vorhandensein von Zirkularen gemäß § 1 der Vollziehungsverordnung vom 4. November 1913 sind an der Zentraler Post hier, Genosse Weg 5, zu richten. Diefer ist betraglich verpfändet, der Rababer binnen 12 Stunden zum Eingang der Anzeige abholen zu lassen.

Aufforderung!

Der nachfolgend ausgeführte Landflurkatastrische des ungetriebenen Paul Köhler, Arbeiter, aus Scherz, geboren am 1. Mai 1874 in Albersbach, wird hierdurch aufgeführt, sich bis spätestens 20. Juni 1917 unter Vorlage seiner Militärpapiere beim Bezirksförstern...

Table with columns: No. 572, No. 596, No. 598 (w), No. 598. Rows list various locations like Sangerhausen, Rathorf, Erfurt, etc.

Königliche Eisenbahndirektion

Gemäß § 1 des Gesetzes vom 4. August 1914, betreffend die Einziehung der Vermögensgegenstände der Eisenbahnen während des Krieges...

Bekanntmachung

Die angelegten Bestimmungen des § 45 der Satzung treten außer Kraft. Halle, den 6. Juni 1917.

Bekanntmachung

Wer den Urheber des am 22. Mai 1917 hier statthabenden Brandes zu seiner Anzeige bringt, wird er gerichtlich belohnt. Halle, den 6. Juni 1917.

Der Magistrat, Gröndler

In das hiesige Handelsregister, Nr. 44, betrie die Firma G. Gieseler, Gieseler & Co., Halle, ist heute eingetragen: Albert Noack ist nicht mehr Gesellschafter... In das hiesige Handelsregister, Nr. 19, betrie die Firma G. Gieseler, Gieseler & Co., Halle, ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst...

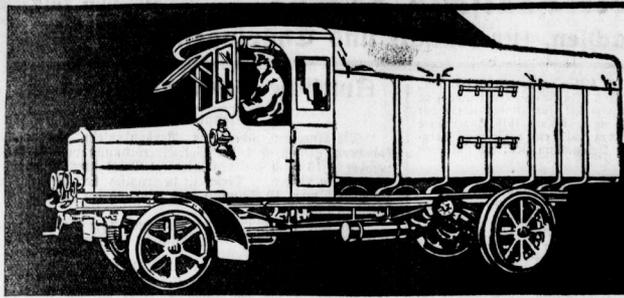
Gebrauchter oder neuer Packwagen

Schloss-Rittgurt, Gross Farna.

Hund zugelaufen

Rittgurt Wörmitz bei Halle. 3405

Bad Naumburg. Magn. Darm. Labor. Stoffwechsel. Frauen, Allen, Lohr, Hahn, Hahn, Hahn. Prosop. A. Aukantke & Co. Kurverwaltung.



Büsing Braunschweig

Motor-Lastwagen und Lastzüge

Die Kirschnutzung
 der Gemeinde Schönnewitz an den Wegen nach Wilsau und
 Zwintichowa soll
 (1491)
Donnerstag, den 14. Juni, nachmittags von 5—6 Uhr,
 im Gasthofs „Zur Linde“ zu Schönnewitz öffentlich ver-
 pachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt ge-
 macht. Können auch beim Unterzeichneten vorher eingesehen werden.
 Schönnewitz, den 7. Juni 1917.
 Der Gemeindevorsteher.

Obst-Verpachtung.
 Die Abnutzung der Domäne Gobbelsdorf bei Godesitz
 (Kubitz) bei Godesitz
 400 Zentner Äpfel, 350 Pfäfel, 350 Birnen, 1400 Pfann-
 und 50 Birnenkörbe, soll
Sonnabend, den 16. Juni, nachm. 2 Uhr
 im Laack'schen Gasthofs öffentlich gegen ein Drittel Bar-
 zahlung verkauft werden. (6391)
 Oberamtmann Kleemann.

Der Obstanhang
 der Räume in den Obstgärten des Ritterguts Sans Würden-
 burg bei Teutichenhof soll
 (1873)
Montag, den 11. Juni cr., vormittags 9 Uhr,
 im hiesigen Gasthofs „Fortuna“ öffentlich unter den im Termin
 bekanntzumachenden Bedingungen gegen sofortige Barzahlung ver-
 pachtet werden.
 Salzünde. J. G. Bolze.

**Obst- u. Wiesen-
Verpachtungen**
 werden mit bestem Erfolg angezeigt
 in der
Halleschen Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen
 Halle a. S. :: Leipziger Straße 61/62.

Klee und Wiesenheu
 in größten Mengen bei sofortiger Abnahme und Kaffe
 bin ich beauftragt für Kommunalverbände u. f. m.
 einzukaufen. Waggondeden werden meinerseits ge-
 liefert. Angebote erbeten. (9138)
Alfred Drescher,
 Halle a. S., Lindenstraße 63.
 Fernruf 1240.
 Drahtadresse: Alfred Drescher.

Von Dienstag, den 12. d. Mts.
 erschiebe ich belastete
Arbeitspferde,
 darunter erstklassige
 Zucht- u. tragende Stuten.
Chr. Körber, Halle a. S.,
 Landwehrstr. 6.
 Fernruf 1195.

Vermehren Sie Ihren Viehbestand
 durch
Brunstn.
 Geben nach höchstens 3 Tagen garantiert. Für männliche und weibliche Tiere.
 Keimbahn anwendbar. Dosis 2 l. - für ca. 5 Tiere ausreißend. - Unschädlich
Genital-Laboratorium, Berlin-Lichterfelde 70.

Rechtzeitige Anschaffung
 von
**Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen,
Strohpresen, Motorpflügen,
Kartoffelerntemaschinen,
Mähmaschinen, Höhentransporteuren usw.**
 dringend notwendig, da mehrmonatliche Lieferfristen verlangt werden
 und nur so lange Vorrat reicht, baldige Lieferung möglich ist.
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufsstelle
 für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) Filliale Halberstadt
 Herzbergstraße 17/18. (8891) Königstraße 21.

Die
Gemeinnützige Gütervermittlungsstelle
 für die Provinz Sachsen in Halle an der Saale
 Hagenstraße 2 Fernsprecher 9356
 übernimmt den
Verkauf größerer und kleinerer Güter
 und weist Güter, Bauerngüter, Sandwerter und Klein-
 stellen für Käufer kostenlos nach. (1398)

Ein Transport
**Zug-
ochsen**
 steht von Sonntag, den 10. Juni ab
 in meinen Stallungen zum Verkauf.
Moritz Schloss, Halle
 Königstraße 62. Tel. 6560. (9141)

Landwirte oder wer sonst noch arbeitsfähig
 gute Herde Brauch, wird erwidert, soeben nach
 Carlottenburg zur Werbervermittlung
 stelle, Stall Nr. 10 zu kommen, bezieht alle Hüllen
 militärische Pferde aus verschiedenen Regiments abzugeben.
 Ohne Begleitmann mitzubringen, schriftliche Anfragen anerk.
 Ausdrucksweise, Ergebenheit, Begleiter beträgt alles die Verkaufsstelle.
 Preise sehr ohne Anstand. Tageweise: 4 Stück leichte ca. 1000, schwerere
 ca. 2000-2500, ganz schwere Begleiter Franzosen ca. 3000-3500 Mfr.
 Jung u. mitteljahr. Herde. Die Stallung befindet sich direkt unter
 dem Bahnhofs Zoologischen Garten, verdingt, Zoologischen Garten,
 gegenüber dem Hauptingang zum Zoologischen Garten. (9141)

Schafgarbenblätter
 Brombeerenblätter
 sowie andere Kräuter und Wurzeln, faust
Wilhelm Kathe,
 St. Markstr. 7. (8887)
 Die Kräuter können frisch oder vollkommen trocken gekauft werden.
 Annahme 8-12, 2-5, Sonnabends nur 8-12

Bock-Verkauf.
Merinofleisch-Jährlings-Böde
 hat noch abzugeben
O. Weidlich, Agl. Landrat a. D.,
 Querfurt, Bezirk Halle a. S.

Hamsterstelle
 faust jeden Bogen und abge
 für Maßung & Schod (61 Stück)
 42 bis 45 Mark. (6341)
Johannes Bernhardt,
 Halle a. S., Reichenstraße 4.

Bekanntmachung.
Domänen-Verpachtung.
 Die Königlich Preussische Domäne
Neu-Pegzin (Wetzpreußen),
 soll für die Zeit vom 1. Juli
 1918 bis zum 30. Juni 1936
 neu verpachtet werden. (9123)
 Flächeneinheit etwa 230 Morgen
 Acker, 40 Mrg. Weide, 26 Mrg.
 Wiesen, 4 Mrg. Gärten; weitere
 100 Mrg. Wiesen liegen etwa 17 km
 vom Gutshof entfernt. — Grund-
 steuer-Steuertrag 6378 Mfr.
 Der Gutshof liegt etwa 7 km
 von der Station Flatow, der
 Hauptbahn Schneidemühl-Dir-
 tzen und 3 km von der Station
 Anzsdorf der Nebenbahn Flatow-
 Galtrow.
 Brennerei mit etwa 65000 l
 Brennholz.
 Nähere Auskunft auch über die
 Bedingungen erteilt die
 unterzeichnete Gütervermittlung
 Schriftliche Anträge werden
 bis zum 31. Juni 1917 hierher
 erbeten (Wobden, Neue Königs-
 straße 20).
 P 18 D am, den 6. Juni 1917.
 Güter-Verwaltung
 Seiner Königlichen Hoheit
 des
**Prinzen Friedrich Leopold
von Preussen.**

Montag, den 11. Juni,
 nachm. 5 Uhr
 soll im Großhofs Gasthofs an
 Brandorf der
Kirschanhang
 der Halle-Brandhofes öffentlich
 meistbietend gegen Barzahlung
 verkauft werden. Bedingungen
 im Termin.
 S. H. Mittus, Gutshof.
 Heute aus baldigen Liefer-
 ungen ausstrahlend
Rittergut,
 nicht unter 1000 Worgen. Be-
 dingung eigene Haus, neuzeit-
 liches Herrenhaus u. gute Wirt-
 schaftsgebäude; am liebsten un-
 mittelbare Nähe von Grotz ober
 Weimar. Anzahlung bis zu
 50000 Mfr. Angeb. u. z. 961 an
 die Verkaufsst. d. Stg. (9140)

Meine Landwirtschafft,
 172 Worgen, davon 100 Worgen
 Acker, 30 Worgen Weide, 40 Worgen
 Wald, Rest Feide, sehr guter
 Viehbestand, Vorräten im besten
 Stande, Inventar reichlich vor-
 handen, im Bad-Wasser gelegen,
 bin ich willens — zum Weiter-
 verpachten — zu verkaufen.
 Näheres P. Braunstein,
 Schilden, Nr. Torgau.
 Einen **Tagdhund**
 sucht
Domäne Wendelstein
 bei Robleben (Untrutz).

Alle Sorten Felle,
 Füße, Tierhaare und Wolle
 faulen Gehr. Danzig'sche
 Wüstenplan 2.

**Dreh-
Arbeiten**
 zu vergeben
Paul Schreck
 Fabrik für Schmiedearb.
 Gutsenstr. 5 n.

**Kleineres Gut
oder Gütchen**
 an beiden gesucht. Offerten
 unter Z. 953 an die Verwalt-
 stelle d. Stg. (9116)

**5 gebrauchte
Rübenhackmaschinen**
 infolge Einschränkung des
 Rübenbaues abzugeben.
Domäne Wendelstein,
 Robleben (Untrutz).

80 Kutschwagen,
 neue mod. u. wenig gefahr. Kutsch-
 wagen aller Gattungen, Gelegen-
 heitskauf 14 Garatate, Pferde-
 gefährt, Reiter-Sesseln, a. i.
 Autos, Koffern, Koffer, Holz-
 besten NW., Kullentstraße 21.
 Ein Paar (9132)

schwere Dänen,
 passen für Landwirte,
 neuen preiswert zum Verkauf
Töpfer, Berliner Str. 4

Orig. Stier, Zuchtvieh
 1000, Zuchtstier, reinblütig
 ostfriesische Rasse u. Bullen
 früher sowie halbjährige ost-
 friesische Abzuchtstiere
 und vermittelte die
 Christliche (9138)
 Bismarck-Genossenschaft,
 Norden in Ostpreußen.

**3 Stück 1/4 Jahr alte
Bullen,**
 zurucht geeignet, verkauft
Jörnig Nr. 1.
 (1415)

Abfahrferkel,
 langgestreckt, breitbustig, mit
 Schlapfen, gute Zecher, von
 süßlich gezeigert zur Schnellma-
 und auch direkt zum Schlach-
 offerierte freibleibend:
 ca. 6-8 Wochen alte 15-20 Mfr.
 8-10 „ „ 20-25 „ „
 10-12 „ „ 25-35 „ „
 12-16 „ „ 35-45 „ „
 18-24 „ „ 45-60 „ „
 Käufer von 50-100 Pfund an
 süßlichen Zuchtstieren abzugeben
 Stiel, untrutzert und gegen Nach-
 nahme, Garantie für lebende An-
 kunft. Kreisleitervärlige Unter-
 suchung vor Abgang. (8919)
Jon. Ludeke,
 Warburg (Weftfalen),
 Lüneburger Str.

**Gebrauchte
Lokomobile,**
 6 PS, leistungsfähig. Preis
 angebot an
Witt & Krüger, Halle.

Alle Sorten Felle,
 Füße, Tierhaare und Wolle
 faulen Gehr. Danzig'sche
 Wüstenplan 2.

Seine Kaffee-Geschirre „Ingeborg“ und „Gertrud“ sind Louis Böker, Leipziger Str. 7

äußerst geschmackvoll und preiswert.

Letzte Telegramme

Unterstützung der serbischen Deutschen im nicht besetzten Rumänien

Berlin, 8. Juni. Nach sicheren Nachrichten sind mit Zustimmung der rumänischen Regierung in dem nicht besetzten Gebiete von Rumänien deutsche Hilfskomitees zur Unterstützung der deutschen Internierten gebildet worden. Diese Komitees, die sich aus deutschen Staatsangehörigen zusammensetzen, arbeiten ebenso wie in Deutschland die schon seit längerer Zeit bestehenden rumänischen Hilfskomitees, mit den ausländischen Willkürhelfern zusammen. Unter anderem haben sie die Ermächtigung erhalten, unter ihren Landsleuten Sammlungen zur Unterstützung nothleidender Internierter mit Geld und Kleidern zu veranstalten.

Rochmals die Kriegsziele der Alliierten

Rotterdam, 9. Juni. Nach Meldungen verlässlicher Blätter wird Lord George demnächst im Unterhause eine neue Erklärung über die Kriegsziele abgeben, und zwar namentlich über die Bedeutung des Abschlusses in der Rate an Wilson hinsichtlich der Zukunft Oesterreich-Ungars und wahrscheinlich auch über die heutige Lage in Rußland.

Die Bewegung in China deutschfreundlich?

Schweizer Grenze, 9. Juni. Der Schweizer Botschafter meldet aus Paris: Die in Paris lebenden chinesischen Republikaner erklären eine Deutsche als Feind, in der es heißt: Die Wiltzsbewegung ist ein markant und schmerzhaftes Beispiel an Deutschland für die Völlerei, um das Vertrauen der Verbündeten zu gewinnen.

Der bulgarische Heeresbericht

Sofia, 8. Juni. Heeresbericht vom 8. Juni. Naachonische Front: Einzelne wütende Feuer der feindlichen Artillerie. Untere Infanterieabteilungen wurden glücklicherweise von einem deutschen Maschinengewehr erlöst. Einmal von 60 Gewehr- und eine feindliche Abteilung vertrieben, wurde jedoch durch weitere Verbände. Auf dem rechten Warbafers führte eine Abteilung deutscher Aufklärungsabteilung. Am Nordende der Ebene von Serres gegen Warakli Duma gegen Abend heftiges Artilleriefeuer. Während der Nacht wurden wiederholt aufeinanderfolgende Abteilungen im Nordwesten durch die 3. und 3. Divisionen. Auf dem östlichen Teil der Front schwache Artillerieaktivität. Gegen den Maglen und im Warbafers Hingeblichkeit.

Rumänische Front: Bei Tulcea Geschwefen.

Entlassungsgeheiß

Subotitz, 8. Juni. (Korr.-Bureau.) Baron Perleca hat heute dem König sein Entlassungsgeheiß überreicht.

Gefahrt

Basel, 9. Juni. „Gobas“ meldet aus Kopenhagen: Das schwedische Schiff „Zellus“, das nach Kopenhagen fuhr, wurde im Sund von einem deutschen Schiff gefaßert und in einen deutschen Hafen geführt.

Briefkasten der Schriftleitung

E. R. hier. In der schon oft bekannthebener Grenzschicht vor Einfendungen - gleichwohl helfen Anhalt - nur dann befriedigend, wenn aus der Rame des Einfendens mitgeteilt wurde, bei sich auch jetzt noch nicht geändert. Sie unterliegen die Angabe Ihres Namens, also kann Ihre Aufschrift nicht abgedruckt werden. Es würde sich auch empfehlen, daß Sie Briefe Klagen unmittelbar an den Postamt selbst bringen, wenn Sie von ihm Hilfe erwarten. Die kostliche Befriedigung Ihrer Vorstellungen ist von anderer Seite bereits mehrfach in der Galleischen Zeitung erörtert worden.

Wetterbericht

— Dresden, 8. Juni. Witterungsbericht. Das sommerliche, allerdings sehr warme Wetter dauert ungeändert fort. Wie im Rheinland, ist es hier oben ruhig, weiß heiter und sehr warm. Anfolge der hohen Aufwinden, der gegenwärtig über Mitteldeutschland lagert, sind hohe Temperaturen wiederholte möglich. Aufwinden und geringe Feuchtigkeit zu verzeichnen. Am 6. und 7. lag die mittlere Tagestemperatur um 5 bis 6 Grad über dem Durchschnittswerte, denn infolge der Sonnenklarheit, die bei dem heiteren Wetter voll zur Geltung kommen konnte, ist die Lufttemperatur sehr hoch. Die Bewölkung setzte sich meist nur aus dünnen Streifenwolken zusammen, aber am 6. und 7. nachmittags auch noch aus kleinen, weißen Quänteln, die gegen Abend wieder verschwanden. Dabei wehte der Wind aus südlichen bis südöstlichen Richtungen mit unregelmäßiger Geschwindigkeit, die im Laufe des Tages jedoch meist sehr abnahm, so daß der Aufenthalt im Freien sehr angenehm war. Die Temperatur war wieder durch heißen Dunst beschränkt. Auf diese Morgen lag nur die in nächster Nähe liegenden Ortschaften sichtbar. Früh 7 Uhr betrug die Temperatur schon 12 Grad, und der Himmel ist wieder von Wolken frei, während der Abend mit einer Geduldswolke von 6 Metern hoch. Für die nächste Zeit sind verheerliche Gewitter zu erwarten. Da diese aber den erhofften Regen bringen werden, bleibt abzuwarten.

Wettervorhersage des amtlichen Wetterwarteendienstes, Sonntag, den 10. Juni: Wetter trocken, tagsüber warm.

zu ermäßigten Preisen zur Aufführung, abends 7 1/2 Uhr. Die „Föcher-Christi“ geben. Der Rosenkranz sieht folgende Karte vor: Montag, „Madine“, Dienstag „Fischer und Mitter“, Mittwoch „Die Waise“, Donnerstag „Die fünf Franzosen“, Freitag „Der arme Mann“, Samstag „Der fliegende Holländer“. Die nächste Aufführung von „Das Dreimäderlein“ findet am Sonntag, den 17. Juni, abends 7 1/2 Uhr statt. Die Leitung des Schloßtheaters hat „Die Waise“ auf dem Programm. Der Vorstand des Schloßtheaters hat die Aufführung angenommen.

Theaterbesuche

Sonntag, den 10. d. Mts., findet eine Aufführung bei der „Fischer und Mitter“ von Sudermann vom Personal der Stadttheater statt.

— Wallalla-Theater. Die allseitig mit großem Beifall aufgenommene Operette „Frühlingsluft“ kommt heute zum 6. Male zur Aufführung. Sonntag sind zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr zu freien Preisen, abends 7 1/2 Uhr zu ermäßigten Preisen. Die Aufführung der Operette „Die Waise“ findet am Sonntag, den 17. Juni, abends 7 1/2 Uhr statt. Die Leitung des Schloßtheaters hat die Aufführung angenommen.

— Operette „Frühlingsluft“ kommt heute zum 6. Male zur Aufführung. Sonntag sind zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr zu freien Preisen, abends 7 1/2 Uhr zu ermäßigten Preisen. Die Aufführung der Operette „Die Waise“ findet am Sonntag, den 17. Juni, abends 7 1/2 Uhr statt. Die Leitung des Schloßtheaters hat die Aufführung angenommen.

— Operette „Frühlingsluft“ kommt heute zum 6. Male zur Aufführung. Sonntag sind zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr zu freien Preisen, abends 7 1/2 Uhr zu ermäßigten Preisen. Die Aufführung der Operette „Die Waise“ findet am Sonntag, den 17. Juni, abends 7 1/2 Uhr statt. Die Leitung des Schloßtheaters hat die Aufführung angenommen.

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G., Halle a. S., Filiale, Halle a. S., Poststraße 12, Tel. 1382, 1383, 1692. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen

Die Ursache von Gicht u. Rheumatismus

beruht nach Ansicht der Wissenschaft auf einer vermehrten Bildung von Harnsäure. Dieser scheidet sich besonders in den Gelenken ab und verursacht hier in Form kleinerer oder größerer Kristalle naturgemäß schmerzhafteste Entzündungen. Erst nach Bindung und Auflösung dieser abendigen Kristalle, kann eine Besserung und Heilung. In einer nicht für möglich gehaltenen Weise wird dieser Zweck, wie die überaus reichhaltigen Erfahrungen der letzten Jahrzehnte seit Vichy und u. Lydens Zellen und die begeisterten Urtheile und privaten Kundgebungen beweisen, durch das bekannte Vichy-Wasser „Erichmann'sches“ in Form naturgemäßer, kräftiger und besser schmeckender Kristalle naturgemäß schmerzhafteste Entzündungen. Erst nach Bindung und Auflösung dieser abendigen Kristalle, kann eine Besserung und Heilung. In einer nicht für möglich gehaltenen Weise wird dieser Zweck, wie die überaus reichhaltigen Erfahrungen der letzten Jahrzehnte seit Vichy und u. Lydens Zellen und die begeisterten Urtheile und privaten Kundgebungen beweisen, durch das bekannte Vichy-Wasser „Erichmann'sches“ in Form naturgemäßer, kräftiger und besser schmeckender Kristalle naturgemäß schmerzhafteste Entzündungen.

Erster Wasser

Auskunfts-
Büro Max Schimmler.
6. u. 8. u. H. in beidseit. Stellung 12.
Berlin W., Kurfürstendamm 12.

Grosses Bankhaus sucht Beamte,

Herrn oder Damen.
Angebote unter B. F. 2446 an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Halle a. S.

Vermietungen

Kostfr. 8 II.
herrsch. 6 Zimmer-Wohnung
Sonnent. elektr. u. Gaslicht. Zu-
behör. 1. Etz. an verm. Hnt.
11-12 u. 3-6 Uhr. 6846

Lebende Schleie frische Steinbutt

Seezunge sowie alle anderen Sorten

Seefische

empfehlen 0142

Friedrich Kraemer,

Fischerplan 3. Tel. 6205.

Kopfwäsche

mit Seife 80 Pf. an.
Hauben-Nebe
Eint. 60 Pf. Ddb. 6.50

Zöpfe

größte Auswahl. Billige Preise.
Ankauf von aus- u. in-
gekämmten Damenhaar

Zopf-Siebert,

zur Weistraße 33 u. 79 L.

Möbel-Kaufmann

Gelegenheitskäufe.
Vollständige, Zimmerverrichtungen
Schlafzimmer, Speisezimmer,
Wohn-Salons, Porzellanzimmer,
Vedertina, Kuchentisch verkauft
Friedrich Pelke,
Geißstraße 25.
9131

Kaufmann

Wir suchen für sofort od. 1. Juli
stüchiger 6386

Arbeiter

für Verbandsleitung, evtl.
Bücher, etc. gesucht. 9148
Melbung

Leipzigerstr. 52.

Servicell. III. Etz. bestehend
aus 7 Zimmern. Gas, Bad,
nebst Zubehör und herrlicher
Parkanlage mit Baumgarten
1. Etz. preiswert zu vermieten.
Paul Schnabel.

Damenbinden

Irrigatoren u. Spül-
apparate.
C. Klappenbach,
patentgemäß für
universe Preife.
Gr. Ulrichstr. 41

Infanterie-Uniform,

lehrtun, an Frauen gesucht.
Gardener Leipziger Straße.
Gardener Strich, Kantine.

Offizier-Heizung

geucht. Ober- mit Preis unter
U. B. 2424 an Rudolf Mosse, Halle

Central-Anlaufstelle

Melbung.

Wirtschafterin

die in seiner Küche, Einmachen
u. Federerhaltung erfahren ist
Krau Anna Rimpau,
Saugenstein,
Preis halberb. 9069

5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Zimmertisch,
Pelle, und Badentamer sofort
oder später zu vermieten. 9160
Königsstr. 61 beim Gasmannt.

Urin-Untersuchung,

chemisch u. mikroscop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen sog.
tertiär gemittelt und Hing.
Wolffher C. Krutzen.
Sonntag, 24. Etz. Preife. Str.

Belen u. Wirteneifrig

(runde Stahl-) 8867
fab. abgeh. Winter a. Dienst.
Fischer & Schöbel,
GutsMuths-Str. 9-10, Tel. 33368

Hämorrhoiden-

Heilung. Bruchdr. gratis.
Heilender Apotheke, Albig.

Berlangte Personen

Suche zum baldigen Eintritt
für meine 1100 Mark große
Wirtshaus einen
jüngeren Beamten.
Geht nach Stellung 150-180 Mrk.
u. kommt bei freier Stellung.
Gneist, Domnik (Soulkr.).

25-30000 Mk.

auf gute 1. oder 2. oder land-
wirtschaftliche Hypothek zum
Zins an der Hand an der Hand
unter B. F. 2439 an Rudolf
Mosse, Halle. 6193

Scheuertücher

in größeren Mengen
neu gemittelt und Hing.
H. Schnee Nachf. Gr. Ulrichstr. 84.

Berlangte Personen

Suche zum baldigen Eintritt
für meine 1100 Mark große
Wirtshaus einen
jüngeren Beamten.
Geht nach Stellung 150-180 Mrk.
u. kommt bei freier Stellung.
Gneist, Domnik (Soulkr.).

Berlangte Personen

Suche zum baldigen Eintritt
für meine 1100 Mark große
Wirtshaus einen
jüngeren Beamten.
Geht nach Stellung 150-180 Mrk.
u. kommt bei freier Stellung.
Gneist, Domnik (Soulkr.).

Bankgelder

für Wohnhäuser, gewerblich,
Grundstücke, Hotels, Fabri-
ken und Ackerbau-Unter-
nehmungen zu günstigen
Bedingungen auszuliehen durch
Otto Heinrichs,
Magdeburg. 9165

Preiswerte Damenkonfektion.

Schöne Damenjackets und Mäntel 7.85 bis
88 Mk. + Elegante Kostüme 38 bis 128 Mk. +
Impragnierte Mäntel 27.75 bis 78 Mk. + Schwarze
Seidenjackets und Mäntel 18.75 bis 35 Mk. +
Covercoat-Paletots 39.75 bis 88 Mk. + Kostüm-
röcke aus gemusterten Stoffen, Samt, Taft
und leichten Sommerstoffen 7.50 bis 42 Mk.

Im Kaufhaus H. Elker, Leipzigerstraße 87.

Große Zweispänner-Misefuhren

werden pünktlich und regelmäßig abgehrt. 6484

Verwaltung:
Straße Nr. 101. E. Riemer jr. Tel. 3484.



